

17. *Pleuroschisma trilobatum* (L.) Dmrt. Stadtforst, Bremsdorfer Mühle.
18. *Lepidozia reptans* N. v. E. Häufig: Stadtforst, Hörnchen; cfret. Drenziger Schweiz, Schlaubethal bei der Bremsdorfer Mühle.
19. *Calyptogeia trichomanis* (Dill.) Corda. An lehmigen, feuchten Wegrändern der Drenziger Schweiz.
20. *Lophocola bidentata* (L.) N. v. E. Gemein. cfret. Bärbusch.
21. *L. heterophylla* (Schrad.) N. v. E. Turnplatz, Stadtforst, bes. am Grunde der Baumstämme.
22. *Cephalozia commixta* (Dicks.) Spruce. Zwischen Sphagnen, doch auch in reinen, fruchtenden Rasen im Sumpf hinter den Schiessständen.
23. *C. bicuspidata* (L.) Spruce. Häufig. Wegränder der Drenziger Schweiz und in den Kaltenborner Bergen.
24. *C. catenulata* (Hüb.) Spr. Meist am Grunde alter Kiefern: Gubinehen, Hörnchen.
25. *J. divaricata* N. v. E. = *Cephalozia byssacea* Dmrt. Am Grunde von Kiefern bei Reichenbach.
26. *J. Starkii* (Hrb. Funck) N. v. E. = *Cephalozia divaricata* Dmrt. Ziemlich häufig: Schiessstände, Lawitz, Hörnchen bei Diehlo.
27. *Blepharostoma setacea* (Web.) Dmrt. Im Sumpf hinter den Schiessständen mit Sphagnen, Polytrichen und *Cephalozia commixta* in prachtvollen Exemplaren.
28. *Jungermannia quinqueidentata* Web. Steril in Gesellschaft mit *Lophocola bidentata* auf sandigem Boden in den Kaltenborner Bergen legi 2.IV.96. Bisher einziger Standort der Mark.
29. *J. barbata* Schmid. Sehr verbreitet: Kaltenborner Berge, Drenziger Schweiz, Schlaubethal, am Seeberg bei Atterwasch, Stadtforst.
30. *J. exarisa* (Dicks.) Lindb. Auf Heideland hinter den Schiessständen.
31. *J. Limprichtii* Lindb. An mehreren Stellen, besonders reichlich an Wegrändern in den Schiessständen, trotzdem dieser Teil meist mit Laubholz bestanden ist!
32. *J. bierenata* Schmid. Auf Waldwegen am Seeberg bei Schenkendöbern.
33. *J. ventricosa* Dicks. Auf feuchtem Waldboden im Fasanenwald bei Neuzelle.
34. *J. hyalina* Hook. In der Drenziger Schweiz auf Lehmboden.
35. *J. crenulata* Su. An feuchten, sandigen Wegrändern der Drenziger Schweiz, sowie an Ausstichen im Sumpf hinter den Schiessständen.
36. *Diplophyllum caxectum* (Schmid.) Dmrt. Grabenränder der Drenziger Schweiz.
37. *D. obtusifolium* (Hook.) Dmrt. Auf sandig-lehmigem Boden bei Germersdorf.
38. *D. albicans* (L.) Dmrt. Feuchte, sandige Wegränder der Drenziger Schweiz.
39. *Plagiochila asplenoides* (L.) N. et M. Waldig-schattige Stellen der Stadtforst und Drenziger Schweiz, hier auch *z. humilis* N. v. E.
40. *Alicularia minor* Limpr. Lehmiger Sandboden der sog. Schweinegruben in der Stadtforst.
41. *A. scalaris* (Schrad.) Corda. Wegränder der Drenziger Schweiz, im Kiefernwald vor Sembten und in den Kaltenborner Bergen.

## Nomenklatorische Revision höherer Pflanzengruppen und über einige Tausend Korrekturen zu Englers Phaenogamen-Register.

Von Otto Kuntze und Tom von Post.

Vergangenes Jahr kündigte Herr Direktor Tom von Post in Upsala ein Wörterbuch der phanerogamen Gattungsnamen an; ich schrieb ihm, dass dieses Unternehmen verfehlt sei, wenn er sich nicht der internationalen und wissenschaftlichen Nomenklatur anschliesse. Darauf veranlasste er mich, die Nomenklatur der Klassen, Ordnungen, Familien auch noch nach internationalen Regeln zu revidieren und sandte mir ein Verzeichnis von ca. 1000 im Engler'schen Re-

gister gefundenen Fehlern. Wir haben uns nun gegenseitig unterstützt und gebe ich im 1. Teil die vorläufigen Resultate meiner Revision. Bei einer Kollation des Kew Index mit Englers Register zum Zweck, die systematischen Differenzen bei Gattungen zu ermitteln, hatte ich ausserdem noch viele Hundert Fehler gefunden, die im 2. Teil zu ergänzen und in Englers Register noch mehr zu berichtigen sind; dabei ergab sich auch, dass viele nicht ungültige Genera unsicherer Stellung in Englers Werk völlig fehlen.

San Remo, 1. Juni 1900.

Dr. Otto Kuntze.

## I.

Der Pariser Codex von 1867 mit den Lois de la nomenclature botanique enthält für Namen von *Divisio* (z. B. *Cryptogamae*), *Subdivisio* (z. B. *Monocotyledones*), *Classis* (z. B. *Filices*), *Subclassis* (z. B. *Calyciflorae*), *Cohors* (z. B. *Daphnales*, *Geraniales*, *Piperinae*, *Primulinae*), *Subcohors* (z. B. *Geraniinae*) nur für letztere Namen den Wunsch im Artikel 20, sie möchten womöglich mit der gleichen Endung an Familiennamen angefügt gebildet werden, also gleiche Suffixe erhalten.

Die höchsten Gruppen erhalten dagegen nur Namen, die aus *Pluralia simplicia* bestehen. Die Cohorten (auch wohl Series oder Ordnungen genannt) wurden von Lindley mit dem Suffix *-ales* benannt und dem ist Engler in seinen natürlichen Pflanzenfamilien gefolgt, was nur zu billigen ist. Dagegen verwendet Engler für Subcohorten = Unterreihen das Suffix *-inae*, wogegen er *-inae* für Subtribus, also ganz anders als vor ihm Brongniart, Al. Braun u. a., gebraucht. Gelegentlich ist Engler auch inkonsequent und wendet *-inae* auch für höhere Gruppen an, z. B. *Cycadinae*, *Coniferinae*, *Filicinae*, *Lycopodiinae*, *Guetardiinae*, *Psychotriinae*, *Gardeniinae* an. Den ersten Namen hat er zwar später in *Cycadales* korrigiert, aber es kommen sonst genug Verwechslungen dieser Suffixe *-inae* und *-inae* vor; ausserdem giebt es auch nicht wenige gleichauslautende Tribusnamen, wie *Borragininae*, *Alsinae*, *Cytininae*, *Commelininae*, die zu Verwechslungen führen können, so dass es sich empfiehlt, andere Suffixe anzuwenden. Praktisch anwendbar sind nur bisher wenig gebrauchte und Verwechslungen ausschliessende Suffixe, vielleicht *-enses* für Subcohorten und *-anae* für Subtribus. Artikel 20 möchte also dahin geändert werden: Die Cohorten sind nach einer ihrer Familien mit dem Suffix *-ales* zu benennen; die Subcohorten mit dem Suffix *-enses*. Artikel 24: Die Namen der Tribus bilden sich nach einer ihnen angehörigen Gattung mit dem Suffix *-eae*, die der Subtribus mit *-anae*.

Der Artikel 21 des Pariser Codex stellt die Endung *-aceae* an einen Gattungsnamen für Namen von Familien (auch Ordnungen genannt) fest, z. B. *Rosaceae*, *Ranunculaceae*, und Artikel 22 sub 4 erlaubt auch synonyme Gattungsnamen zu diesem Zweck, z. B. *Hippocastanum* für *Hippocastaneae* oder vielmehr *Hippocastanaceae*. Das gilt sinngemäss auch für Familien-, Tribus- und Subtribusnamen. Wenn also ein Gattungsnamen geändert wird, darf deshalb weder ein Familienname, noch ein Cohortenname, noch ein Tribus- oder Subtribus-Name im Wortstamm geändert werden. Dadurch wird Stabilität in der Nomenklatur höherer Gruppen gesichert, aber dagegen ist oft genug gesündigt worden.

Die Endung auf *-aceae* für Familiennamen erleidet nach Artikel 22 sub 1 für Namen der 3. Declination Ausnahmen, z. B. *Salicinae*, und sub 2 für zu lange Namen, wie *Dipterocarpeae*, anstatt *Dipterocarpaceae*; jedoch diese Ausnahmen sind überflüssig, und sub 1 auch verwirrend wegen der sonst anders verwendeten *inae*-Endung. Sub 1 und 2 des § 22 werden daher meist nicht befolgt und sind schon in Artikel 22 sub 2 des Codex emendatus aufgehoben worden. Artikel 22 sub 3 erlaubt einige Ausnahmen von *-aceae* für alte Namen, wie *Leguminosae*, *Compositae*, *Cruciferae* = *Cruciatae*, *Palmae*, *Graminae* etc. Letztere 2 Namen fallen weg, da *Palma* und *Gramen* alte Gattungsnamen sind, sodass die korrekte Benennung *Palmaceae* und *Graminaceae* lautet. Nach meiner Revision bleiben bei Phaenogamen nur 3 Ausnahmen übrig

und auch diese können mit dem ganzen Absatz 3 des 22. Codex-Artikel wegfallen, wenn man gemäss Artikel 65 die Suffix-Endungen *-osae*, *-itar*, *-atae* auch in *-aceae* ändert, wie es schon manche Autoren, z. B. Lindley, Saint-Lager mit *Cruciaceae* und *Umbellatae* gethan haben. Schreibt man also auch *Leguminaceae* und *Composaceae*, so giebt es insofern jetzt keine einzige Ausnahme mehr unter Familiennamen; die Franzosen schreiben seit Adanson 1763 stets „*Composées*“, woraus sich consequent *Composaceae* ergibt.

Auch die alte klassische Familien-Endung *-atae*, z. B. *Umbellatae*, *Imnatae*, *Coadunatae*, *Stellatae* etc. L.,\*) *Labiatae* Ad., Juss., *Cruciatae* und *Radiatae* Hall., *Baccatae* und *Rostratae* Oeder (für *Cuprifoliaceae* und *Geraniaceae*), ferner in *Papilionatae*, *Polygonatae*, *Lythratae*, *Passerinatae*, *Pinguiculatae*, *Tiliatae*, *Vacciniatae*, *Aceratae*, *Apocynatae* etc. Necker 1770 dürfte bessere Verwendung finden für das geschmacklose und dem Pariser Codex sinnwidrige Suffix *-oideae* bei Subfamilien-Namen. Dieses Suffix *-oideae* stimmt schlecht mit dem Sinn des Kommentar zu Artikel 22, welcher lateinische Endungen befürwortet; aber Artikel 23 schlägt für Subfamilien die Endung *-eae* vor, welche Endung schon für Tribusnamen vergeben ist. Um nun Verwechslungen vorzubeugen, muss wohl ein anderes Suffix für Subfamiliennamen genommen werden, aber das darf nicht *-oideae*, sondern kann nur *-atae* sein. Das Suffix *-oideae* ist erst von Ventenat 1799 eingeführt, z. B. *Acanthoideae*, *Cuctoideae*, *Cistoideae*, *Daphnoideae*, *Hypericoideae* etc. für Familiennamen. Für Subfamiliennamen finden wir dieses an lateinischen Namen hässliche Suffix *-oideae* in Ascherson's Publikation des Natürlichen Systems von Alexander Braun (1864 Flora der Provinz Brandenburg). Indess sind dort nur wenig Subfamilien begründet worden, während in Engler's N. Pflanzenfamilien fast alle Tribus-Namen aus BHgp. (Bentham und Hooker gen. pl.) in Subfamilien mit *-oideae*-Umtaufung erhöht wurden, während die von Bth. u. Hk. meist gut diagnosticierten Sektionen, die Bth. u. Hk. zu benennen verschmäht hatten, neue Tribusnamen in Engler's Werk im Ueberfluss erhielten. Diese neuen Tribus sind zwar oft nicht haltbar, so dass gar oft nichts übrig bleibt, als die massenhaften neuen Engler'schen Namen für diese Gruppen, dabei über 500 mit *-oideae*, die andere Autoren in den meisten Fällen nach wie vor mit *-eae* als Tribus werden behandeln müssen.

Nun giebt es ausser Namen mit *-atae*, von denen z. B. *Stellatae* bei *Rubiaceae* und *Papilionatae* bei *Leguminaceae* als Subfamilien-Namen gelten, noch ein anderes Suffix, das manchmal für Subfamilien Anwendung fand: *-ideae*, z. B. *Rhinanthideae* und *Antirrhinideae* BHgp.; als Familiensuffix bei Dumortier 1822—29, z. B. *Begonideae*, *Bignonideae*, *Camellideae*, *Elaeagnideae*, *Elatinideae*, *Jasminideae* etc. Aber dieses Suffix ist nicht bloss neueren Datums, hat also keine Priorität vor *-atae*, sondern ist auch leicht mit gleichlautenden Tribus-Namen zu verwechseln, z. B. *Arabideae*, *Capparideae*, *Anthemideae*, *Celtideae*, *Caryopterideae*, *Echitideae*, *Hippurideae* etc. Unter der Subfamilie *Antirrhinideae* giebt es einen Tribus *Hemimerideae*, so dass 2 ungleiche Gruppen gleiche Wortendungen haben. Der gleiche Grund kann ausserdem auch noch gegen das Suffix *-oideae* angeführt werden, z. B. *Sicyoideae*, *Aizoideae*, *Sericodeae* Engler, *Taxodaeae* sind Tribus-Namen, nicht Subfamilien-Namen; hierzu kommt noch der Zwiespalt, dass consequente, also Ordnung liebende Gelehrte nicht das eine Mal *-oideae* und das andere Mal *-oideae* schreiben werden, sondern nach dem Codex emendatus für *oideae* nur *oideae* anzuwenden hätten. Also viele Gründe sprechen dafür, bei Subfamilien-Namen das Suffix *-atae* anstatt *-oideae* anzuwenden. In Artikel 23 ist daher am Schluss anstatt des anderweit schon verwendeten Suffixes *-eae* zu setzen *-atae*.

Eine Veränderung der Citation des legalen ersten Begründers einer Familie ist mit der Suffix-Ansetzung oder Suffix-Veränderung des Namens nicht verbunden, weil dies nach Artikel 65 des Pariser Codex als erlaubte Emendation

\*) Ufr. Ordines naturales am Schluss der 6. Auflage von Linné's Genera plantarum 1764, welches Natürliche System für unsere Revision in Betracht kommt.

gilt, so dass die Priorität nicht verloren geht. § 65 lautet: „Die Namen für Klassen, Tribus und andere über der Gattung stehende Gruppen können andere Endungen erhalten, durch welche sie den Regeln und dem Gebrauch angepasst werden.“

Dass Pflanzennamen höherer Gruppen auch der Priorität unterliegen, ist ausser Zweifel, wenn sie auch bei manchen Autoren fast für vogelfrei gelten und in Engler's Natürl. Pflanzenfamilien sogar abweichend von rein wissenschaftlichen Werken ohne Autoreität aufgeführt werden.\*) Es kann auch nicht behauptet werden, dass Familien grösseren Schwankungen systematisch unterliegen, als Genera oder Arten. Meist sind zuerst grosse Gruppen aufgestellt worden, die gelten bleiben, so lange mindestens die Hälfte davon dabei bleibt; nach und nach sind einzelne Teile davon abgetrennt worden und dürfen bis zur Hälfte abgetrennt werden, ohne dass die Priorität des legal ersten Begründers verloren geht, soweit der Gruppenname überhaupt gültig bleibt. Manchmal sind auch kleine Gruppen zuerst benannt worden, an denen nach und nach viel sich ankrystallisiert hat, auch dadurch geht die Priorität des ältesten Namen nicht verloren.

Infolge der Anregung von Prof. Greene (cfr. Rev. gen. pl. III<sup>1</sup> pag. CCCLXII) hat zuerst Mr. John Hendley Barnhart 1895 im Bulletin of the Torrey Botanical Club XXII S. 1—25 eine Revision der Familien-Nomenklatur vorgenommen; er hat aber nur eine Revision der Namen mit dem Suffix —*aceae* vorgenommen, gleichviel ob dieselben für Familien oder Sektionen aufgestellt wurden, hat also Artikel 65 des Pariser Codex nicht befolgt, sondern alle Namen, die nicht auf —*aceae* auslauten, ausgeschlossen. Nun sind aber sowohl von Adanson als von Jussieu die allermeisten Familiennamen nur Pluralia eines Gattungsnamens, so dass gerade die meisten ältesten Familiennamen von Barnhart vernachlässigt wurden. Dadurch ist er zu ganz falschen Resultaten gelangt. Er ist auch, wie er mir selbst schrieb, von der Unzulänglichkeit seiner „*aceae*-Liste“ überzeugt, aber dieselbe hat mir als Vorarbeit doch gute Dienste geleistet. Die zahlreichen Subfamiliennamen mit *aceae*-Suffix mussten bei der Familien-Revision selbstverständlich ausgeschlossen werden; es sind deren von HBK., DC., Rchb., Dumortier, Endlicher, Meisner, Chamisso & Schlechtendal, Link, Presl, Lessing, Grisebach viel aufgestellt worden, manchmal mit der Bezeichnung *genuinae* oder *verae*, um sie von den gleichen Familiennamen zu unterscheiden, manchmal wurde aber auch das Suffix —*ae* für Familien und —*aceae* für Subfamilien bevorzugt, und erst durch BHgp. und den Pariser Codex wurde —*aceae* von den Subfamilien vollständig ausgeschlossen.

Ausserdem hat Barnhart, anstatt mit Adanson 1763 anzufangen, mit Jussieu 1759 angefangen, und die betreffenden Angaben wohl nur aus Pfeiffer's Nomenklator entnommen. Aber Pfeiffer hat seine Angaben über „Bernard de Jussieu Ordines naturales in Ludovici XV horto Trianonensi dispositi anno 1759“ doch nur aus Ant. Laur. de Jussieu's Genera plantarum 1789 pag. LXIII—LXX entnommen, wo dieses System von Bernard de Jussieu zum ersten Male veröffentlicht ward. Wenigstens wird es vorher von Niemand citiert, auch von Adanson nicht, der gewissenhaft im 1. Band seiner

\*) Das soll in einem Ergänzungswerke „Genera Siphonogamarum“ von Dalla Torre & Harms nachgeholt werden. Aber das ist Flickarbeit und wissenschaftlich verkehrt; denn echte Monographien haben vorher alle Synonyma zu prüfen und dabei gestaltet sich die Systematik oft anders. Nicht aber dürfen einer unordentlich gefertigten Arbeit, wie Engler's N. Pflanzenfamilien, von fehlenden Synonymen bloss solche, die dem trügerischen Zweck entsprechen, dass nichts geändert werden darf, hinzugefügt werden. So fehlt z. B. auf der dem 2. Buchhändlerprospekt als Probe beigefügten Seite bei dem einzigen Familiennamen *Commelinaceae* der ältere gültige Name *Ephemeraceae* Batsch 1802, der nach dem Gattungssynonym *Ephemerum* Moench benannt ist, so dass also *Ephemeraceae* für *Commelinaceae* zu gelten hat. Auch ist letzterer Name nicht erst von Reichenbach aufgestellt worden, sondern schon von R. Brown 1810 als *Commelineae* und Rchb. hat den Namen bloss korrigiert.

Familien der plantas über alle früheren Systeme referierte. Auch citirt Pfeiffer dazu keine Seitenzahlen und bei Pritzel fehlen sowohl der Druckort als die Seitenzahl, wie er dies doch sonst stets von selbständig erschienenen Publikationen angebt. Auch habe ich dieses System von Bernard de Jussieu bisher vergeblich in Bibliotheken gesucht, so dass sich die Pritzel'sche Angabe höchstens auf einen Separatdruck aus A. L. Jussieu gen. pl. 1789 beziehen kann. Also das System von Bernard de Jussieu ist in der That erst 1789 publiziert worden. Es ist ein Verzeichnis von Nomina seminuda, würde aber doch, wenn es schon 1759 publiziert worden wäre und man damit anfangen wollte, die Veränderung von 7 Familiennamen in meiner Revision zur Folge haben.

Barnhart's Vorschlag, dass nur anerkannte Gattungsnamen für Familiennamen dienen sollen, stammt von Engler, der ihn aber auch nicht konsequent durchführte (cfr. Rev. gen. pl. III<sup>1</sup> pag. CCXVIII). Dieses Prinzip ist, wie wir schon sahen, gesetzwidrig und hat in der Engler'schen Nomenklatur schon genug Verwirrung angestiftet. Schliesslich hat Barnhart noch das Prinzip aufgestellt, dass Familiennamen, um anerkannt zu werden, lateinisch publiziert sein müssten. Nun haben aber Lamarck, A. de Candolle, St. Hilaire, A. L. Jussieu 1804 eine grosse Anzahl Familiennamen zuerst bloss französisch aufgestellt, die sich eingebürgert haben, und die verschwinden müssten, wenn man das Barnhart'sche Prinzip anerkennen wollte; z. B. für *Violacées* Lam. 1878 käme *Jonidia* Vent. 1802 = *Jonidiaceae* zur Geltung. Und doch hat dieses Prinzip in gewisser Hinsicht eine Berechtigung: man kann nämlich nur solche Namen anerkennen, die an den lateinischen Wortstamm eines Gattungsnamen das französische *acées* oder *ées* angefügt erhielten, wie dies sogar noch in neuester Zeit in Baillon's Histoire des plantes und von Van Tieghem (vergl. z. B. Bull. soc. bot. France 1894:144) geschehen ist. Man kann aber nicht Wörter wie *Camellées* St. Hil. 1804 (= *Cucorum* plural) für *Cucoraceae* Link 1831, *Figuiers* Lam. 1787 Enc. II: 488 für *Artocarpae* DC. 1805 anerkennen, wohl aber z. B. *Mirobalanées* Juss. 1804 für *Combretaceae* R. Br. 1810. Der Artikel 65 des Pariser Codex bedarf also noch folgenden Zusatzes:

Ein solcher Name, der zuerst in einer anderen internationalen Sprache veröffentlicht ward, gilt nur, wenn er von einem lateinischen Gattungsnamen abgeleitet ist; seine Endung wird latinisirt.

Wir folgen also, um die verschiedenen höheren Gruppen durch Endungen zu kennzeichnen und die grenzenlose Verwirrung und Ungleichheit bei deren Namen zu beheben, folgendem Schema, das der Pariser Codex zum grössten Teil gar nicht oder zumteil unrichtig vorgesehen hatte:

Primäre Gruppen bis Subclassis: Pluralia simplicia

Cohors: *—ales*

Subcohors: *—enses*

Familia: *—aceae*

Subfamilia: *—atae*

Tribus: *—cae*

Subtribus: *—anae*.

Nun zur Revision selbst, soweit sie Veränderungen betrifft; wir legen die Nomenklatur des Engler'schen System behufs Korrektur zugrunde, nicht, weil dieses System etwa das beste sei — o nein —, sondern weil es das zuletzt ausgearbeitete ist und behandelte die Kryptogamen, welche noch nicht fertig ausgearbeitet sind, hier nur sehr kurz. Wegen der Büchereitete sei in dieser vorläufigen und abgekürzten Mitteilung auf Pfeiffer's Nomenklatur verwiesen; die hier angegebenen Jahreszahlen deuten das weitere dort zu Suchende an. Auch die citierte *aceae*-Liste von Barnhart giebt genaue Citate.

*Cryptogamae* L. 1763 em. excl. Palmae, welche von Adanson zuerst als Familie separiert wurden. Syn. *Cryptocarpeae* Fabr. & Heist. 1763

Enum. pl. horti Helmst.: 377. *Cryptantherae* Oeder 1764(—68) Elem. bot. Classis 1. — Die zuerst aufgestellten Klassen sind:

1. *Fuci* Ad. 1763 enthält nicht bloss *Fucaceae*, sondern auch Landalgen, resp. Süßwasser-algen und der Name *Fuci* hat für *Algae* Roth 1800 zu gelten. Was Linné 1763 als *Algae* bezeichnete, enthält noch *Lichenes Hepaticae*, *Lenna*, *Marsilea*. Zu den *Fuci* gehört ein Teil der *Byssi* Ad., während der andere Teil zu den niederen Pilzen gehört; quasi intermediär.
2. *Fungi* Ad.
3. *Hepaticae* Ad. 1763 (*Musci hepaticae* Hedw. 1798).
4. *Musci* Ad. 1763 II: 482 ex sect. II. typica (*Musci frondosi* Hedw. 1782; *Musci foliosi* Engler 1889).
5. *Filices* Ad. em. incl. § 1 Muscorum nunc *Lycopodiaceae* (*Pterideae* S. F. Gray 1821; *Cormophyta* Al. Br. ex Aschs. 1864; *Pteridophyta* Cohn 1871, Engler).

**Phaenogamae** Reb. & W. 1804 n. corr. („*Vegetabilia phaenogama*“ Willdenow in Rebentisch Flora Neomarch. pag. VI und „*Phaenogamia*“ Reb. l. c. XXV.) Syn.: „*Naptiae plantarum publicae*“ L. 1767 Syst. XII. Unverwendbare Bezeichnung, weil aus 3 Wörtern bestehend. Der von Ascherson als linnéisch bezeichnete Name „*Phanerogamae*“ ist von Linné niemals gebraucht worden. *Embryonatae* Rich. 1808.

*Cotyledones* DC. 1813 = *Cotyledoneae* DC. 1818.

*Phanerogamae* Schlechtendal 1823 n. corr. Brongn. („*Phanerogama*“ Schl. in titulo Florae berol.; „*Phanerogamen*“ Ruthe 1827; „*Phanerogama*“ Bartl. 1830. Der Name kommt schon 1813 bei DC. vor; aber nicht als Klasse, sondern nur für eine Sektion der Monocotyledonen).

*Anthophyta* Al. Br. 1864 ex Aschs. Fl. Brand.

*Siphonogamen* = *Spermatophyten* = *Embryophyta siphonogama* Engler 1889 Nat. Pfl. II<sup>1</sup>: 1.

Subdivisiones:

- I. **Polycotyledones** Gaertn. 1788 em. (*Gymnospermae* Ldl. 1830 non auctorum priorum; *Archispermae* Strassburger 1878).
  - II. **Monocotyledones** Oeder 1764 } *Angiospermae* Ldl. 1830 non auctorum
  - III. **Dicotyledones** Gaertner 1788\*) } priorum = *Metaspermae* Strassb. 1878.
- 1 + II = *Polycotyledones* Fabr. & Heist. 1763 = *Dicotyledones* Juss. 1789.  
III mit 3 Klassen:

1. **Stamineae** Fabr. & Heist. 1763 l. c. 353 (*Incompletae* Oeder 1764/8; *Apetae* Juss. 1789; *Monochlamydeae* DC. 1818).
2. **Polypetalae** Oeder 1764/8 em. Juss. 1789 incl. *Calycicarpae* + *Calycicanthemae* Oeder = *Thalamiflorae* + *Calyciflorae* DC. 1818; *Dialypetalae* Endl. 1839; *Elentheropetalae* Al. Br. & Doell ex Aschs. 1864; *Chori-petalae* Engler 1889.

Klasse 1 + 2 = *Archichlamydeae* Engler.

3. **Monopetalae** Oeder 1764/8 Elem. bot. Classis 7 (*Corolliflorae* DC. 1819; *Sympetalae* „*Sympetalae*“ Rehb. 1828; *Gamopetalae* Endl. 1838; *Metachlamydeae* MacMillan 1892). *Monopetalum* wurde bei den Patres für *Corolle* gebraucht; cfr. Lam. dict. IV: 267. Der Name ist daher passend; überhaupt „Un nom est un nom“ und darf auch ein unpassender Name nicht verworfen werden.

### Familiennamen-Korrekturen:

*Salisburyaceae* Link 1831 (*Gingkoaceae* Engler 1897). Auf dem 1. Buchhändlerprospekt von Dalla Torre & Harms (Engler's) *Genera Siphonogama-*

\*) Gaertner, De fructibus . . . I, p. CLXXIX—CLXXXII, Synthesis plantarum methodica.

rum vom Januar 1899 mit einer Probeseite des Textes wird der rechtsgiltige Name *Salisburyaceae* auch verschwiegen. Dieses Werk ist schon den Probeseiten nach zu urteilen, irreführend und unwissenschaftlich. Selbst die famosen Aprilnomenklaturregeln, die nur für Gattungen und Arten gelten sollten, können das Fehlen solcher legaler älterer Namen nicht entschuldigen.

*Thouaceae* Ag. 1825 (*Ephedraceae* Dumort. 1827; *Guetaeae* Ldl. 1834).

*Ephemeraceae* Batsch 1802 „*Ephemera*“ (*Commelineae* R. Br. 1810, —*aceae* Rehb.).

*Rorburghiaceae* Ldl. 1832 (*Stemonaceae* Fr. & Sav. 1879).

*Narcissaceae* Ad. 1763 „*Narcissi*“ (*Leucojaceae* Batsch 1802; *Amaryllideae* St. Hil. 1805, —*aceae* n. corr. Ldl.).

*Zingiberaceae* Ad. 1763 „*Zingiberes*“ (*Scitamineae* L. 1764; *Cannae* Juss. 1789; *Marantaceae* Ldl.) BHgp. führen das incl. *Musaceae* Juss. „*Musae*“ als *Scitamineae* auf, dabei die Section *Cannae* BHgp., welche in Engler's Werk, nebst der Section *Maranteae* BHgp. leichtlin zu besonderen Familien erhoben ward. Jussieu nahm *Cannae* „*Cannae*“ im weitesten Sinn, wovon Lindley *Marantaceae* incl. *Canna* abtrennte.\*)

*Nuculaceae* Lam. & DC. 1805 (*Juglandae* DC. 1813, —*aceae* Ldl.).

*Castaneaceae* Ad. 1763 „*Castancae*“ n. corr. Baill. (*Betulideae* S. F. Gray 1821, —*aceae* Ag. & *Faginiae* Rehb. 1828, —*aceae* Drude = *Cupuliferae* Rich. 1808; *Corylaceae* Mirb. 1815; *Quercinae* Juss. 1816).

*Artocarpaceae* DC. 1805 (*Fici* Lam. 1805 syn. ex DC.; *Caricae* Link 1822; *Syroideae* Link 1829; *Morcae* Endl. 1833, —*aceae* corr. Ldl.).

*Viscaceae* Bartl. 1802 „*Viscinae*“ n. corr. Miers (*Loranthae* Juss. 1808, —*aceae* Don.).

*Osyridaceae* Juss. 1804 „*Osyrideae*“ (*Santalaceae* R. Br. 1810).

*Ophiraceae* Rehb. 1828 „*Sôphircae*“ (*Grubbiaceae* Endl. 1838).

*Cytinaceae* Brong. 1824 „*Cytinae*“ n. corr. Ldl. (*Rafflesiaceae* Dumort. 1829).

*Persicariaceae* Ad. 1763 „*Persicariae*“ (*Polygonatae* Neck. 1770, —*aceae* Ldl.).

*Blitaceae* Ad. 1763 „*Blita*“ (*Atriplices* Juss. 1789; *Chenopodeae* Vent. 1799, —*aceae* Dumort.).

*Jalupaceae* Ad. 1763 „*Jalupae*“ (*Nyctagineae* Juss. 1789, —*aceae* Ldl.)

*Ficoidaceae* Juss. 1789 „*Ficoideae*“ (*Aizoideae* Spr. 1818; *Aizoaceae* Al. Br. 1864).

*Alsinaeae* Ad. 1763 „*Alsines*“ (*Caryophyllei* L. 1764, —*aceae* Rehb.).

*Sedaceae* Ad. 1763 „*Sedae*“ n. corr. Neck. (*Senperrivae* Juss. 1789; *Succulentae* Vent. 1779 non L.; *Crassulaceae* DC. 1801).

*Chailletiaceae* R. Br. 1818 „*Chailleteae*“ (*Dichapetalaceae* Engler 1898).

\*) In Engler's bot. Jahrbüchern 1899 S. 258—350 hat Prof. C. Schumann die Kenntnis der *Zingiberaceae* durch viele neue Arten sehr erweitert, woraus auch resultierte, dass meine Emendation der Sektionen *Horaniinor*'s unhaltbar geworden ist. Schumann's erweiterte Genera *Alpinia* und *Anomum* sind aber jetzt durch kein einziges reelles Merkmal mehr verschieden, seine Umgrenzung dieser Genera ist wissenschaftlich unhaltbar und müssen sie nun unter *Alpinia* L. vereinigt werden. Bei seiner Polemik versteigt sich Prof. Schumann aber zu der kühnen Sentenz: „Man kann ein Gebilde aus Blattscheiden doch niemals einen Caulis nennen“ und erlaubt sich deshalb von nicht genügend geschulten Botanikern zu reden. Nun, mich trifft das nicht, denn ich habe in Rev. gen. II : 689 von Scheinstengeln für diese Sache geschrieben und die Definition „Caulis e vaginis involutis . . . compositus“ gegeben, also wie BHgp. diesen Ausdruck Caulis für den Spezialfall erläutert gebraucht. Wenn aber dieser Sentenzler derart auch Bentham und Hooker als nicht geschulte Botaniker hinstellt, so ist das von ihm, obwohl Professor, nicht ernsthaft und ausserdem in der Sache entstellend. Bei dieser Gelegenheit erlaubt er sich auch l. c. 264, die von ihm verfassten Aprilnomenklatur-Regeln, die er thatsächlich meist nicht befolgte, als „Berliner Regeln“ zu bezeichnen; da diese Regeln nur von Beamten des Berliner bot. Museums unterzeichnet wurden, ist es — zart gesagt — unrichtig, sie als „Berliner Regeln“ zu bezeichnen; dies umsomehr, als schon vorher auf den Missbrauch und die Unzulässigkeit dieses Ausdruckes hingewiesen ward.

- Tithymalaceae* Ad. 1763 „*Tithymali*“ (*Tricoceae* L. 1764; *Euphorbiae* Juss. 1789, — *aceae* St. Hil.).
- Terebinthuaceae* Juss. 1789 ex § 1 u. 2 typ., p. maj. (*Pistariae* Ad. sed ex parte minore; *Anacardiaceae* R. Br. 1818, — *aceae* Ldl.).
- Phytocrenaceae* Walker-Arnott 1834 „*Phytocreneae*“ (*Barrereaceae* Martius 1835; *Cardiopterideae* Bl. 1847; *Jaciniaceae* Miers 1852).
- Millingtoniaceae* Wight & Arn. 1834 (*Wellingtoniaceae* Meisn. 1840; *Meliosmeae* Endl. 1840; *Sabiaceae* Bl. 1851).
- Zizyphaceae* Ad. 1763 „*Zizyphi*“ (*Jujubineae* Neek. 1770; *Rhamni* Juss. 1789, — *aceae* Ldl.).
- Rhizobolaceae* DC. 1824 „*Rhizoboleae*“ n. corr. Ldl. (*Caryocaraceae* Szysz. 1893).
- Camelliaceae* DC. 1813 „*Camellieae*“ n. corr. Bartl. (*Ternstroemiaceae* & *Theaceae* Mirb. Dec. 1813. In DC. prod. I : 529 wird der im gleichen Jahre publizierte Name prioritatis causa vorangestellt; *Ternstroemiaceae* R. Br. 1818).
- Hypericaceae* Juss. 1789 „*Hyperica*“ Gen. pl. pag. 254 ex toto, n. corr. Ldl. (incl. *Guttiferae* Juss. l. c. pag. 255 ex parte).
- Samydaceae* Gaertn. 1805 „*Samydeae*“ (*Flacourtiaceae* Rich. 1815, — *aceae* Ldl.)
- Papayaceae* Bl. 1823 (*Caricaceae* Dumort. 1828).
- Salicariaceae* Ad. 1763 „*Salicariae*“ (*Lythratae* Neek. 1770: — *aceae* Ldl.).
- Henstlowiaceae* Ldl. 1834 (*Crypteroniaceae* Endl. 1847; *Sonneratiaceae* § Miq. 1855, — *aceae* Engler; *Blattiaceae* Niedenzu 1892).
- Granataceae* Don 1737 „*Granataeae*“ (*Punicaceae* Horan. 1843).
- Napoleoneaceae* Beauv. 1807 „*Napoleoneae*“ (*Belvisiaceae* R. Br. 1811; *Lacythideae* Rich. 1824, — *aceae* Ldl.).
- Palétuvieraceae* Lam. 1796 „famille des *Palétuviers*“ Enc. IV : 966 (*Rhizophorae* R. Br. 1814, — *aceae* Ldl.).
- Myrobalanaceae* Juss. 1804 „*Mirobalanées*“ (*Terminaliaceae* St. Hil. 1805; *Combretaceae* R. Br. 1810).
- Epilobiaceae* Vent. 1799 „*Epilobianae*“ n. corr. DC. (*Onagrariceae* St. Hil. 1805; n. corr. Dumort. Non *Onagrae* Bd., Juss. familia confusa).
- Hygrobiaceae* Rich. 1808 „*Hygrobiacae*“ (*Haloragaceae* R. Br. 1814 = *Halorrhagidaceae* Kl. & Gareke).
- Hederaceae* L. 1764 (*Araliae* Juss. 1789, — *aceae* Vent. 1799).
- Umbellaceae* Ad. 1763 „*Umbellatae*“ n. corr. Ldl. (*Umbelliferae* Crantz 1767).
- Monotropaceae* Nutt. „*Monotropaeae*“ (*Piroleae* Ldl. 1821, — *aceae* Drude).
- Vacciniaceae* Ad. 1763 „*Vaccinia*“ (*Rhododendra* & *Ericae* Juss. 1789, *Ericaceae* DC.).
- Ophiospermataceae* Vent. 1800 „*Ophiospermae*“ (*Ardisiaceae* Juss. 1810; *Myrsinaceae* R. Br. 1810, — *aceae* Ldl.).
- Anagallidaceae* Ad. 1773 „*Anagallides*“ (*Preciae* L. 1764; *Lysimachiae* Juss. 1789; *Primulaceae* Vent. 1799).
- Jasminaceae* Ad. 1763 „*Jasmina*“ n. corr. Don (*Lilaceae* Vent 1799; *Oleinae* Hfg. & Link 1806, — *aceae* Ldl.).
- Strychnaceae* DC. 1813 „*Strychnae*“ (*Spigeliaceae* & *Loganiaceae* Mart. 1828).
- Hydroleaceae* HBK. 1818 (*Hydrophyllaceae* R. Br. 1823, — *aceae* Ldl.).
- Pinguiculaceae* Neek. 1770 „*Pinguiculatae*“ (*Lentibulariaceae* Rich. 1808, — *aceae* Ldl.).
- Aparinaeae* Ad. 1763 „*Aparinæ*“ (*Stellatae* L. 1764; *Rubiatae* Neek, 1770, — *aceae* Juss.).
- Scabiosaceae* Ad. 1763 „*Scabiosae*“ (*Dipsacaceae* Juss. 1789).
- Bryoniaceae* Ad. 1763 „*Bryoniae*“ (*Cucurbitaceae* L. 1764).
- Goodenoughiaceae* R. Br. 1810 „*Goodenoriaceae*“ n. corr. K. Schum. *Goodeineaceae* Dumort, 1828).
- Stylidiaceae* R. Br. 1810 „*Stylidae*“ n. corr. Ldl. (*Camilleaceae* Schoenland 1889).

Von den 277 phaenogamen Familien sind in Engler's N. Pflanzenfamilien 53, also rund 20 0/0, der fünfte Teil unrichtig, ungesetzlich und unwissenschaft-

lich benannt. Nach einer schriftlichen Aeusserung Engler's auf die im Manuskript gelesenen betreffenden Einwendungen des Herrn Tom von Post, bindet Engler sich jetzt bei Familiennamen überhaupt an keine Regeln mehr; er hat also das verwirrende Prinzip, dass ein Familienname nach einem gültigen Gattungsnamen zu benennen, resp. zu verändern sei, aufgegeben. Dadurch wurden übrigens nur wenige Familiennamen berührt. Das Geständnis, keine Regel bei Familiennamen mehr zu befolgen, ist wenigstens ehrlich; bei der Gattungsnomenklatur stellte er von Zeit zu Zeit andere Regeln auf, zuletzt die Aprilnomenklaturregeln, die nachweislich meist nicht und nur zum Schein durchgeführt wurden.\*) Das Resultat bleibt, dass sowohl seine Familiennomenklatur zu  $\frac{1}{5}$  und die Nomenklatur für 17 000 Gattungen etwa zu  $\frac{1}{18}$  unrichtig ist, wovon auch nach seinen eigenen letzten Regeln der grössere Teil nicht gelten kann.

### Tribusnamen-Korrekturen.

- Zeae* Rehb. 1828 „*Zeacae*“ (*Maydeae* Matthien 1853).  
*Sorgeae* Ad. 1763 „*Sorga*“ (*Andropogoneae* Presl 1830).  
*Poeae* Ad. 1763 „*Poea*“ (*Poaceae* R. Br. 1814; *Arundinaceae* HBK. 1815; *Festuceae* Nees 1829).  
*Triticaceae* Ad. 1763 „*Tritica*“ (*Hordeae* Ldl. 1847).  
*Cryptangiaceae* BHgp. 1883 (*Hoppieae* Pax 1887, *Bisboeckelerieae* Pax 1897).  
*Calameae* HBK. 1815 (*Metrozyleae* Drude 1889).  
*Dracontieae* Schott 1832 (*Lasieae* BHgp. 1883).  
*Pythoneae* Endl. 1837 (*Amorphophallinae* Schott 1860).  
*Richardieae* Schott 1856 (*Zantedeschieae* Engler 1889).  
*Arisareae* Schott 1832 (*Arinae* Schott 1856 n. corr. *Areae* Engler).  
*Xeroteae* Rehb. 1828 (*Lomandreae* Engler 1888).  
*Cepeae* Ad. 1763 „*Cepae*“ (*Allieae* Kth. 1842).  
*Lilieae* Ad. 1763 „*Lilia*“ (*Tulipeae* Koch 1837).  
*Querceae* Dumort. 1829 (*Castaneae* Prantl 1889).  
*Bragantieae* Rehb. 1837 (*Apameae* Solereder 1889).  
*Calligoneae* C. A. Meyer 1840 (*Atrapharideae* Dammer 1891).  
*Boerhaarieae* Rehb. 1837 (*Mirabileae* Meisn. 1841).  
*Hydropeltideae* DC. 1821 (*Cabombeae* Hk. f. & Th. 1855, —*oidae* Casp. & Engler 1891).  
*Nymphaeae* DC. 1821 (*Tetrasepalae* Casp. 1891).  
*Perseae* Miq. 1857 (*Cinnamomeae* Pax 1891).  
*Hunnemannieae* Bernh. 1833 (*Platystemoneae* Rehb. 1837, *Eschscholtzieae* Rehb. 1841).  
*Fothergilleae* DC. 1830 (*Parrotieae* Gardner 1849).  
*Amygdaleae* Vent. 1799 (*Prunaeae* BHgp. 1865, —*oideae* Focke).  
*Piraeae* Dumort. 1829 (*Poncaeae* Ldl., *Pomaceae* § Juss. 1789 sed nomen delendum.  
*Pomum* ist kein Gattungsnamen, wie es § 23 des Codex verlangt).  
*Mimoseae* Bth. (*Euminosae* Bth.\*) nomen delendum; *Mimoseae genuinae* Rehb. p.p.).

\*) Rev. gen. pl. III pag. 28–140 der Einleitung. Die Aprilnomenklaturregeln sind in Engler's Jahrbüchern 1899 Beiblatt Nr. 63 durch eine „Erklärung“ ergänzt worden, die vom 11. Juli 1899 datiert, also zu einer Zeit, als die Hälfte der unterzeichneten Beamten in den Ferien war (!). Eine Erklärung, die also auch ohne deren vorherige kollegiale Beratung verfasst ist. Sie bestätigt nur meine Angaben, dass viele Monographien und von Engler's Nomenklatur abweichende Publikationen auf einen Index librorum prohibitorum bei Anwendung dieser Scheinregeln gesetzt, d. h. also gar nicht berücksichtigt wurden. Vergl. auch Bot. Centralblatt LXXIX : 409 sub 3.

\*\*) Bei Namen höherer Gruppen ist diese Vorsilbe „*Eu*“ nicht erlaubt, nur bei Subgenera. Ich citiere aber stets den Autor (in diesem Falle also Bth.), der für die gültige Begrenzung der Gruppe verantwortlich ist; ebenso wie eventuell bei z. B. *Mimoseae genuinae* oder *verae* Rehb. nur Rehb. zu citieren wäre, obwohl *genuinae* oder *verae* wegfielen. Nachdem —*aceae* nur für Familien und —*ae* nur für Tribus angewendet werden, ist die früher dafür angewendete Unterscheidung *Eu*—, *genuinae*, *verae* überflüssig geworden. — *Genuina*, *vera*, *typica*, *normalis* sind bloss noch bei Varietäten-

- Detariaceae* DC. 1825 p. p. (*Cynometraceae* Bth. 1841 p. p.).  
*Lagonychieae* Rehb. 1842 (*Adenanthereae* Bth. 1842).  
*Browneeae* Rehb. 1827 (*Anherstieae* Bth. 1840).  
*Cercideae* Bromm 1822 „*Cercaeae*“ (*Bauhinieae* Bth. 1840).  
*Astragaleae* Ad. 1763 „*Astragali*“ (*Galegeae* Bromm 1822).  
*Coronilleae* Ad. 1763 „*Coronillae*“ (*Hedysareae* DC. 1825).  
*Quajaceae* Rehb. 1828 (*Fugonieae* Dumort. 1829; *Zygophylleae* Ldl. 1836).  
*Quassieae* Rehb. 1828 (*Simarubeae* Pl. 1846).  
*Xylocurpeae* Bl. 1825 (*Carapeae* Harms 1896).  
*Hyptageae* DC. 1824 (*Hiraceae* BHgp. 1862).  
*Anacardiaceae* Rehb. 1828 (*Mangiferae* Engler 1893).  
*Samachineae* DC. 1825 (*Pistacieae* Rehb. 1836; *Rhoideae* Engler 1893).  
*Econymaceae* DC. 1825 (incl. *Eucleastreae* Loesener = *Claustroideae* Loesener mit völlig unhaltbarer Differenz und willkürlicher Schaffung von Subfamiliennamen).  
*Elaeodendreae* Endl. 1840 (*Cassinioideae* Loesener 1892, Tribus- und Subfamiliennamen zu gleicher Zeit).  
*Allophylleae* Bl. 1847 (*Thouinieae* Bl. 1850 em. Radlk.).  
*Ceanotheae* Rehb. 1828 (*Rhamneae* BHgp. 1862, non priorem).  
*Malvariscaeae* Presl 1831 „*Malvariscaeae* §“ (*Paronieae* Rehb. 1837, *Urencae* Rehb. 1841).  
*Eriodendreae* Rehb. 1837 (incl. *Adansonieae* Rehb. 1837, aber nachher und p.p.).  
*Tridesmeae* Rehb. 1837 (*Cratogealeae* BHgp. 1862).  
*Delimeae* DC. 1824 (*Tetracereae* Gilg 1893).  
*Gordonieae* DC. 1824 (*Camellieae* Rehb. 1827; *Thecae* Bail. 1872).

benennungen anwendbar. Die Praefixe *Eu-*, *Auto-*, *Typo-*, *Archi-*, *Proto-* wendet man gern bei den ältesten, resp. typischen Sektionen eines Genus an und ist es allgemein üblich, diese Praefixe nur mit dem gültigen Gattungsnamen zu verbinden, um die früheren homonymen Benennungen, z. B. *Datura* § *Datura* Rehb. zu vermeiden. Wenn also ein Gattungsnamen geändert wird, so wird auch der betreffende Name der typischen Untergattung geändert. Engler ging sogar noch weiter und änderte, als er *Lomandra* Lab. 1804 für *Xerotes* R. Br. 1810 bevorzugte, nicht bloss § *Euxerotes* Bth. in § *Eulomandra* um, sondern auch § *Schoenoxerotes* Bth. in § *Schoenolomandra* Engler. Das letztere ist aber gegen den allgemeinen Gebrauch; eine solche Umänderung betrifft sonst stets nur die typische Sektion, immer vorausgesetzt, dass nicht vorher ältere Gattungssynonyme als Subgeneramen Verwendung fanden, z. B. für die sonst zu benennende § *Eudatura* hat § *Stramonium* Bernh. 1843 (Ludw. 1737) zu gelten. Das Praefix *Eu* der Subgeneramen ist erst seit 1828 durch DC. für die typischen Sektionen in Aufnahme gekommen; jetzt giebt es etwa 1500 solcher Subgeneramen. Obengenannte Substitute für *Eu* sind erst neuerdings aufgekomen und notwendig geworden. Vor 1828 wurden typische Sektionen meist nur mit dem Gattungsnamen gleich benannt. Für Familiennamen und Tribusnamen war es ähnlich üblich und wurde später auch *Eu-* für Tribusnamen verwendet, z. B. *Euhedysareae*, *Euguettardeae*; aber bei Tribusnamen ist *Eu* wenig eingeführt und jetzt durch den Pariser Codex dafür verboten, da Familien und Tribus durch *aeae* und *eae* unterschieden werden. Ebenso wie plurale Sektionsnamen bei Erhöhung zu Gattungsnamen nicht zu verwenden sind, ebenso können sie in Prioritätsfällen mit normalen singularen Sektionsnamen in Konkurrenz kommen. Sie sind daher am besten ganz zu vermeiden. Das erfordert noch einen Zusatz zum Pariser Codex, der sich aus meiner später zu veröffentlichenden Revision der Subgeneramen ergab. Ich hatte gehofft, in Rev. gen. III<sup>II</sup> den Codex emendatus zum Abschluss gebracht zu haben, aber ich hatte damals noch nicht die Nomenklatur der Familien, Tribus und Subgenera vorgenommen und man lernt bloss durch umfassende nomenklatorische Praxis die Lücken des Codex kennen und richtig ausfüllen. Es ist demnach zu **Artikel 53 sub 4** des Pariser Codex noch hinzuzufügen: Der Name der typischen Sektion mit *Eu-*, *Auto-*, *Archi-*, *Proto-*, *Typo-* beginnend, ist nur mit dem gültigen Gattungsnamen zu verbinden. Sind vor einer solchen Benennung schon ältere Gattungssynonyme als Sektionsnamen verwendet worden, so haben diese zu gelten. Mit dem Gattungsnamen gleichlautende Sektionsnamen, wie *Gerbera* § *Gerbera* Less. und plurale Sektionsnamen sind zu verwerfen.

- Symphoniceae* Choisy 1824 (*Moronobeeae* Endl. 1840).  
*Prockieae* Rehb. 1837 (*Abatieae* BHgp. 1867).  
*Cascarieae* Rehb. 1827 (*Samydeae* Dumort. 1829).  
*Salicarieae* DC. 1826 (*Lythreae* Wight & Arn. 1834).  
*Lagerstroemiceae* DC. 1826 (*Nesaceae* Köhne 1891).  
*Cercodieae* Rehb. 1828 (*Halorrhageae* Petersen 1893).  
*Hedereae* BHgp. 1867 incl. *Panaceae* BHgp. non Rehb. (*Schefflereae* Harms 1894).  
*Dabnoecieae* Rehb. 1841 (*Phyllodoceae* Drude 1889).  
*Dentellarieae* Rehb. 1828 (*Plumbagineae* Ldl. 1836).  
*Chironieae* Rehb. 1828 (*Gentianeae* Dumort. 1829).  
*Carisseae* Bartl. 1830 (*Arduineae* K. Schum. 1895).  
*Pergularieae* Rehb. 1828 „*Pergularinae*“ (*Tylophoreae* Endl. 1838 em. K. Schum.).  
*Cynancheae* Rehb. 1828 (*Asclepiadeae* K. Schum. 1895).  
*Westringieae* Bartl. 1830 (*Prosteranthereae* Bth. 1834, — *oideae* Briq.).  
*Pentaraphieae* BHgp. 1876 (*Gesnerae* Fritsch 1893 non priorum).  
*Hedyotideae* DC. 1830 „*Hedyoteae*“ (*Oldenlandieae* K. Schum. 1891).  
*Apurineae* Link 1809 (*Galieae* Dumort. 1829).  
*Caprifolieae* HBK. 1818 „*Caprifoliaceae verae*“ (*Lonicereae* Rehb. 1828 non R. Br.; R. Brown's *Lonicereae* ist Familienname und wurde für *Caprifolia* § 1 Juss 1789 substituiert. Nur diese 1. Sektion Jussien's gehört zu *Caprifoliaceae* Ad., dessen Name auch nur aus der 1. typischen Sektion gilt).  
*Nhandirobeae* Ag. 1825 (*Ferillae* BHgp. 1867).  
*Bideneae* Ad. 1763 „*Bidentes*“ ex <sup>16</sup>/<sub>17</sub> (*Heliantheae* DC. 1810).  
*Cardueae* Ad. 1763 „*Cardui*“ (*Carduinae* Cass. 1818; *Cyaneae* Less. 1830).  
*Lactuceae* Ad. 1763 „*Lactucae*“ (*Cichoriaceae* Spr. 1818).

Also 68 Tribusnamen sind in Engler's N. Pflanzenfamilien prioritatis causa vollständig durch ältere giltige zu ersetzen. Es sind noch viel mehr, das doppelte etwa mehr, wenn man die in diesem Werke oft leicht zu Subfamilien erhobenen Tribus anderer Autoren noch revidiert. Da hierbei systematische Beurteilungen und Erörterungen inbetracht kommen, so will ich mir das für die spätere ausführlichere Arbeit vorbehalten. Recht leichte neue Tribus findet man z. B. bei *Celastraceae*, *Sabiaceae*, *Dipterocarpaceae*, *Loasaceae*, die Genera-Systematik der *Cruciferae*, *Bignoniaceae*, *Orchidaceae*, *Araliaceae* in Engler's Werk beruht zum grösseren Teil auf spezifischen Merkmalen, die der *Umbelliferae* ist fast unbrauchbar, die der *Convolvulaceae* fictiv (cfr. Rev. gen. III<sup>II</sup>: 207—212). Es ist viel schablonenhafte, von sehr ungleichwertigen Mitarbeitern besorgte Splittersystematik darin, die mit dem Titel „Natürliche“ Pflanzenfamilien gar nicht recht zusammenpasst.

(Forts. folgt.)

## Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

**Oesterreichische bot. Zeitschrift 1900. Nr. 5.** Linsbauer, L. u. K., Einige teratologische Befunde an *Lonicera Tatarica*. — Horák, B., Zweiter Beitrag zur Flora Montenegro's. — Polak, J. M., Untersuchungen über die Stammodien der Scrophulariaceen. — Blocki, Br., Ein kleiner Beitrag zur Flora von Ostgalizien. — Wettstein, R. v., Die nordamerikanischen Arten der Gattung *Gentiana*; Sekt. *Endotricha*. — Vierhapper, F., *Arnica doronicum* Jacq. und ihre nächsten Verwandten. — Litteratur-Übersicht. — **Nachtrag.** Bei der Inhaltsangabe der Nr. 2 der „Oesterr. bot. Z.“ wurde die Angabe folgender Beilagen aus Versehen weggelassen: Arnold, William Nylander u. Massalongo (2 kurze Biographien mit Porträts).

**Deutsche bot. Monatschrift 1900. Nr. 4.** Höck, Dr. Fr., Allerweltpflanzen in unserer heimischen Phanerogamenflora. — Murr, Dr. J., Beiträge und Bemerkungen zu den Archieracien von Tirol und Voralberg. — Hanemann, Die Flora des Frankenwaldes, besonders in ihrem Verhältnis zur Fichtelgebirgsflora. — Schmidt, H., Neue Funde aus d. schlesischen Vorgebirge.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [6\\_1900](#)

Autor(en)/Author(s): Post Tom von, Post Tom von

Artikel/Article: [Nomenklatorische Revision höherer Pflanzengruppen und über einige Tausend Korrekturen zu Englers Phaenogamen-Register. 110-120](#)